

recht,¹ dem Schmied von Bendern² («Hansen dieprecht dem smit von Bender») ihrem lieben Verwandten («vnserm lieben kenmag») und dessen Ehefrau Anna Herzog ihrer lieben Tante («Annen genant hertzogin siner elichen wirtinen vnser lieben Mũmen») viele Güter im Kirchspiel von Ems,³ genannt das «Gut von Strasberg»,⁴ bestehend aus Wiesen und Äckern, darunter einer Wiese in «Büllũ», angrenzend an den Käufer Dieprecht² um 75 Mark, die Mark acht Pfund Mailesch gerechnet. Es siegeln Albrecht Federspiel, Gaudenz von Plantair, Vogt der Margret und Ulrich von Pultining, der Mann ihrer Tochter Ursel.

Original im Fürst Thurn und Taxis Zentralarchiv Regensburg, Rätische Urkunden. – Pergament 25,4 cm lang × 45,2, Plica 2,4 cm. – Der Anfang «All» drei Zeilen hoch. – Es hängen drei Pergamentstreifen, zweites und drittes Siegel fehlt. 1. (Albrecht Federspiel) rund, Bruckstück, etwa 3,4 cm, dunkelbraungrau. Umschrift: ALB . . . E D' SP – Rückseite: «kauffbrief hannssen Dieprecht zu Chur ze Ämpts Von den federspielen» (16. Jahrh.); «Khauffbrieff Hannssen Dieprechten Schmidt Zu Bendere Bürger zũ Chur Vmb dz Guet Strassberg zũ Embss gelegen, sampt Zũgehör Von den Federspielen Anno 1374 No. 165.» (spätes 16. Jahrh.); «Federspil» (18. Jahrh.); «18» (rot, 19. Jahrh.).

Druck: Wartmann, Rätische Urkunden n. 70, Quellen zur Schweizer Geschichte Bd. 10 S. 133.

1 Dieprecht Schellenberger Familie.

2 Bendern, F. Liechtenstein.

3 Ems bei Chur.

4 Strasberg, Burg bei Malix Kr. Churwalden Gr.

460.

1375 Oktober 5.

Ritter Ulrich von Schellenberg¹ («Ulrich von Schellenberg») und Anna, seine Ehefrau und seine Söhne Burkhart² und Merk³ («Burkhardt vnd ich Merk von Schellenberg ir sun») sowie Konrad von Dürwang⁴ verkaufen an das Spital Unserer Frau in Nördlingen⁵ eine Selde zu Pflunloch,⁶ darauf Kerlins Kinder sitzen, um 18 Pfund und 10 Schilling Haller Nördlinger Währung.